



OLDENBURGER LANDESTURNIER 2018

PRESSEMITTEILUNG Nr. 3

vom 9. Juli 2018

70. Oldenburger Landesturnier: Programm voller Höhepunkte zum runden Geburtstag

Rastede. Es gibt allen Grund zum Feiern, denn das Oldenburger Landesturnier, das vom 17. bis 22. Juli stattfindet, geht in diesem Jahr in seine 70. Auflage. An diesem runden Geburtstag hat sich die Vision der Gründerväter längst erfüllt: Das Traditionsturnier ist Mittelpunkt der Oldenburger Reiterei und Pferdezucht sowie ein Stück oldenburgische Kulturgeschichte. Auch in diesem Jahr erwartet Besucher im Rasteder Schlosspark wieder ein hochklassiger Sport und vielfältige Unterhaltung: Mit insgesamt 106 Wettbewerben in den Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Fahren sowie einem bunten Rahmenprogramm ist für jeden etwas dabei.

„Obwohl das Landesturnier wie schon im vergangenen Jahr zeitgleich mit dem CHIO Aachen stattfindet, sind die Nennungszahlen erfreulich: Wir dürfen rund 900 Teilnehmer und weit über 3000 Pferde im wunderschönen Schlosspark begrüßen“, so Turnierleiter Jan-Christoph Egerer. „Für uns ein Zeichen, dass das Landesturnier für die Aktiven in der Region und darüber hinaus ein beständiger Anziehungspunkt ist. Unter den Aktiven sind eine ganze Reihe Spitzensportler, dennoch liegt unser Fokus nach wie vor auf den vielen passionierten Sportlern aus der Region und der Förderung des reiterlichen Nachwuchses.“

Auch in diesem Jahr gehen viele namhafte Top-Reiter in Rastede an den Start: In den Springprüfungen sind dies unter anderem Johannes Ehning, Bastian Freese, Rolf Moormann, Hartwig Rohde, Philip Rüping, Patrick Stühlmeyer, Christian Temme, Jan Wernke sowie der Vorjahressieger im „Großen Preis der Öffentlichen Oldenburg“, Hilmar Meyer.

Springsportlicher Höhepunkt des Landesturniers ist wie gewohnt der „Große Preis der Öffentlichen Oldenburg“ am Sonntag, mit 20.000 Euro die höchstdotierte Prüfung des gesamten Turniers. Der Qualifikationsmodus für diesen ist diesmal noch unkomplizierter: Lediglich der „Rasteder Champion und das „LZO-Championat“, beides Springprüfungen der Klasse S**, dienen als Qualifikationen. Die 35 punktbesten Reiter aus beiden Prüfungen bilden das Teilnehmerfeld des „Großen Preises der Öffentlichen Oldenburg“. Direkt qualifiziert sind zusätzlich Vorjahressieger Hilmar Meyer sowie der Oldenburger Landesmeister 2017, Jan Wernke. Insgesamt ist die „Große Tour“, zu der neben dem „Großen Preis der Öffentlichen Oldenburg“ auch der „Rasteder Champion“ und das „LZO-Championat“ mit einem Preisgeld von 6.000 bzw. 8.000 Euro gehören, mit 34.000 Euro dotiert.

Besonders gut besetzt sind die Starterfelder dieses Jahr im Dressurbereich. Dort sorgen Johannes Augustin, Bernadette Brune, Anja Engelbart, Jan-Dirk Gießelmann, Tanja und Lukas Fischer, Steffen Frahm, Tessa Frank, Rebecca Horstmann, Bianca Kassermann, Simone Kruse, Rieke Schnieder, Frederic Wandres, Alexa Westendarp, Kira Wulferding und viele mehr für sportliches Spitzenniveau.

Was für die Springreiter der „Große Preis“ ist, ist für die Dressurreiter der Kurz-Grand Prix. Startberechtigt sind hier die acht besten Teilnehmer aus der Intermediaire II, vorausgesetzt sie haben eine Punktzahl von mindestens 60 Prozent erreicht. Und auch darüber hinaus kommen Dressurfans voll auf ihre Kosten: Mit der mittleren Tour, einer S*-Dressur, einem Prix St. Georg und dem Finale, einer Intermediaire I, sowie dem Rasteder Förderpreis für die sieben- bis neunjährigen Pferde, einer S*-Dressur und einem St. Georg Special, bleiben keine Wünsche offen. Nicht zu vergessen die hochklassig besetzten Qualifikationsprüfungen zum Bundeschampionat und die Oldenburger Reit- und Dressurpferdechampionate.

Auch die Vielseitigkeitsprüfungen, von Beginn an das Herzstück des Oldenburger Landesturniers, erfreuen sich reger Teilnahme. Insgesamt haben dort 66 Teilnehmer ihre Nennung abgeben, davon 45 in der Klasse A und 21 in der Klasse L. Wie in den Vorjahren absolvieren die Reiterinnen und Reiter am Donnerstag den Dressur- und den Springteil, am Freitag geht es dann auf die Geländestrecke. Eine übersichtliche und faire Streckenführung, pferdefreundliche Hindernisse sowie ein Höchstmaß an Sicherheit für Reiter und Pferde machen den Querfeldeinkurs auch diesmal wieder zu einem Publikumsmagneten.

Viel Zuspruch verzeichnen auch die Fahrprüfungen: 13 Viererzüge und 21 Zweiergespanne haben gemeldet. Fahrsporthreunde dürfen sich also auf hochklassige Wettbewerbe freuen.

Haupt- und Springplatz erweitert

Um rund 2000 Quadratmeter vergrößert präsentiert sich der Hauptplatz auf dem diesjährigen Oldenburger Landesturnier. „Durch die Erweiterung entstehen neue Möglichkeiten der Parcoursgestaltung und der ohnehin großzügig angelegte Rasenplatz bekommt eine ganz neue Dimension. Das ist ein schönes Geschenk zum 70. Geburtstag des Landesturniers“, freut sich Chef-Organisator Torsten Schmidt. Hinzu kommt der bewährte Abreiteplatz Springen, der mit einer Fläche von 20 x 60 Metern auf Gummimatten mit Sand-Tretschicht angelegt wird.

Die Dressurplätze sind an den bisherigen Standorten in ihren gewohnten Abmessungen zu finden, wurden aber wie in jedem Jahr komplett neu aufgebaut, um optimalen Komfort zu bieten.

Ein ganz besonderer Show-Abend

Der Samstagabend beginnt mit dem „Oldie-Cup“, einer Mannschaftsdressurkür, die nur alle fünf Jahre stattfindet. Teilnehmen dürfen ausschließlich Reiter, die vor mindestens 25 Jahren schon einmal auf dem Oldenburger Landesturnier gestartet sind. Die Mannschaften setzen sich aus je sechs Reitern eines Kreisreiterverbandes zusammen. Die Prüfung findet unter Flutlicht auf einem 20 x 60m-Viereck statt, das auf dem Hauptplatz aufgebaut wird. Alle Mannschaften erhalten sowohl eine sportliche Wertung durch das Richterteam als auch eine Phon-Wertung durch die Zuschauer. Insgesamt werden sieben Mannschaften antreten und versuchen, den Pokal in ihren Kreisreiterverband zu holen. Im Jahr 2013 gelang dies der Mannschaft aus der Wesermarsch.

Im Anschluss geht es weiter mit dem „Rasteder Speed-Derby“, einem klassischen Zeitspringen, in dem es um insgesamt 5.000 Euro geht. Ein Extra-Preis von 500 Euro ist hier für denjenigen Reiter ausgeschrieben, der es schafft, die Vorjahresbestzeit zu unterbieten.

Es folgt das beliebte „Ride & Drive“, diesmal unter Beteiligung von Zuschauern, die gemeinsam mit je einem Reiter und einem Fahrer ein Team bilden, bevor der Show-Abend in einem großen Feuerwerk seinen Abschluss findet. „Hier legen wir anlässlich des 70. Geburtstages selbstverständlich noch eine große Schippe drauf“, kündigt Organisationsleiter Torsten Schmidt an. „Wir planen ein Feuerwerk auf zwei Ebenen: Zum einen in der Höhe, zum anderen wird es auf dem Platz eine eindrucksvolle Flammenillumination geben. Darauf freue ich persönlich mich ganz besonders.“

Für eine junge Sportlerin des gastgebenden Renn- und Reitvereins Rastede wird der Abend ein besonderes Highlight ihrer Karriere darstellen. Doppelweltmeisterin Marlena Brenner bekommt in feierlichem Rahmen ihr Goldenes Fahrabzeichen verliehen.

Jugendchampionat und Talentförderpreis

Der Talentförderpreis und das Jugendchampionat sind inzwischen fester Bestandteil des Landesturniers. Die Qualifikationsprüfungen für beide Serien fanden dieses Jahr beim RC Hude, beim RuFV Lindern, auf der Anlage der Familie Sosath in Lemwerder, auf dem Gestüt Woldsee in Bad Zwischenahn sowie im Rahmen der Weser-Ems-Meisterschaften in Cloppenburg statt. Erklärtes Ziel der mehr als 200 Kinder und Jugendlichen, die dort angetreten sind, ist ein Start auf dem Oldenburger Landesturnier.

„Der Reiterverband Oldenburg und die Öffentlichen Versicherungen Oldenburg möchten mit dem Talentförderpreis und dem Jugendchampionat langfristig und nachhaltig junge Talente suchen und fördern. Jugendliche sollen an den Reitsport gebunden und motiviert werden, sich und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln“, erklärt Michael George, Vorsitzender des Reiterverbandes Oldenburg.

Während sich das Jugendchampionat mit einem kombinierten Wettbewerb der Klasse E sowie Dressur- und Springprüfungen der Klasse A an junge Reiter bis 16 Jahre mit den Leistungsklassen fünf und sechs richtet, messen sich die Teilnehmer des Talentförderpreises eine Klasse höher, nämlich in einer Dressurreiterprüfung der Klasse L sowie einem Stilspringen der Klasse L. Teilnahmeberechtigt sind hier ausschließlich Inhaber der Leistungsklasse fünf im Alter bis 18 Jahre. Nach dem Landesturnier werden die besten Paare beider Disziplinen in den Oldenburger Kader berufen.

Parade der Oldenburger Elite-Stuten

Am Turnier-Donnerstag steht traditionell ein Höhepunkt für alle Züchter und Zuchtinteressierten auf dem Programm: die Elite-Stutenschau des Verbandes der Züchter des Oldenburger Pferdes mit anschließender Brillantring-Präsentation.

Eine Kollektion von etwa 60 Stuten konkurriert hier, einzeln im Schritt und Trab an der Hand auf der Dreiecksbahn vorgeführt, um den Titel der Siegerstute. Für die besten Stuten geht es am Abend in den Brillantring auf dem Hauptplatz. Dort kürt die Körkommission, Oldenburgs höchstes

Zuchtrichtergremium um Zuchtleiter Dr. Wolfgang Schulze-Schleppinghoff, die Siegerstute „Miss Oldenburg“ und vergibt die weiteren Prämien. Im Vorfeld der Elite-Stutenschauen unterziehen sich alljährlich rund 400 Stuten den Sichtungsprüfungen.

Neben den dressurbetont gezogenen drei- und vierjährigen Oldenburger Stuten werden auch die besten drei- bis sechsjährigen Stuten des Springpferdezuchtverbands Oldenburg-International gezeigt. Parallel zur Vorstellung der Stuten in der Bahn ist deren Freispringen auf einer Großbildleinwand zu sehen. Die Stuten mit dem OS-Brand werden im Anschluss an die Präsentation sofort rangiert und die beste Stute erhält den Titel der „Miss OS-International“.

Im Rahmen des Zuchttages findet auch der beliebte Jungzüchter-Wettbewerb statt, wo der Züchternachwuchs neben theoretischem Wissen seine Kenntnisse in der Pferdebeurteilung unter Beweis stellen muss.

Neuer Kinderbereich, Familientag und freier Kindereintritt

Die jüngsten Landesturnierbesucher bekommen in diesem Jahr eine neue Spielecke. Zwei Hüpfburgen, eine große Sandkiste, Holzpferde und ein Kinderspringparcours erwarten die Kinder dort. „Direkt vor dem Wäldchen liegt die Spielecke geschützt im Schatten und dennoch zentral, sodass Eltern ihren Nachwuchs im Blick haben und dabei das sportliche Geschehen verfolgen können“, so Organisationsleiter Torsten Schmidt. Der Kinderbereich ist an allen Turniertagen geöffnet und die Nutzung kostenlos.

Ein weiteres Vergnügen für Kinder und Familien hat auf dem Landesturnier inzwischen Tradition: der Familientag am Sonntagnachmittag von 14 bis 18 Uhr. Mit Kinderschminken, Ballon-Modellage, Ballon-Wettbewerb, Ponyreiten, Glücksraddrehen und vielem mehr sorgt er für reichlich Spaß und Unterhaltung. Besonders interessant wird es für Alt und Jung, wenn die Polizeireiterstaffel Hannover Ausschnitte aus ihrem Training vorführt. Erstmals in diesem Jahr wird es ein Zelt geben, in dem die jungen Besucher gemeinsam mit Experten interessante Wasserexperimente machen können. Kinder bis einschließlich 15 Jahre haben wie bereits in den Vorjahren an allen Turniertagen freien Eintritt.

Bunter, vielfältiger, zentraler: Die Ausstellung

Zwischen den Dressurplätzen lädt eine Flaniermeile aus weißen Pagodenzelten mit viel Sehenswertem rund um die Themen Lebensart, Mode und Wohnen zum Bummeln und Verweilen ein. Die gesamte Ausstellung wurde dieses Jahr in den Dressurbereich verlegt und präsentiert sich dort noch vielfältiger und hochwertiger als gewohnt.

Der Fairnesspreis – eine besondere Auszeichnung

Der partnerschaftliche Umgang mit dem Pferd und das richtige Management des vierbeinigen Sportlers sind nicht nur wesentliche Bausteine des Erfolgs, sondern machen das gesamte Wesen des Reitsports aus. Der vom VW-Zentrum Oldenburg gestiftete „Warm-up-Fairnesspreis“, der in diesem Jahr bereits zum siebten Mal vergeben wird, rückt diesen Aspekt in den Fokus.

Bei dem täglich ausgelobten Fairnesspreis handelt sich um einen Sonderehrenpreis für Nachwuchsreiter, der für korrekte und pferdefreundliche Prüfungsvorbereitung vergeben wird. An allen sechs Turniertagen schaut ein Richterteam in einer Prüfung für Junioren oder Junge Reiter den Aktiven über die Schulter und nimmt den Umgang mit dem Pferd, aber auch mit Mitbewerbern, Trainern und Offiziellen genau in Augenschein.

Mit dem Warm-up-Fairnesspreis sollen Sportler gewürdigt werden, die mit gutem Beispiel vorangehen und zeigen, wie schön und erfolgreich partnerschaftlicher Umgang im Pferdesport sein kann.

Leichter zum Turnier mit Park & Ride

Um Besuchern die Anreise zum Landesturnier zu erleichtern, wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rastede erneut ein umfangreicher der Park & Ride-Service angeboten. Die entsprechenden Plätze sind ab der Autobahnabfahrt Rastede ausgeschildert.

Immer aktuell informiert

Auf der Landesturnier-Website unter www.reitverein-rastede.de sind jederzeit aktuelle Informationen und Ergebnisse abrufbar. Zusätzlich ist das Landesturnier auch auf Facebook präsent und bietet dort viele Möglichkeiten, vom Bildschirm aus hinter die Kulissen zu schauen.

Ihr Ansprechpartner:

Torsten Schmidt, Organisationsleiter

Telefon: 04402/598080

E-Mail: info@reitverein-rastede.de